

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 3 (1937-1938)
Heft: 9

Artikel: Radio broadcasting
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-943134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bewussten Zusammenarbeit im Staate zum Ausdruck kommt, desto wirksamer wird dieser Widerstand sein.

Das Schweizervolk ist bereit, die Opfer fuer seine nationale Verteidigung zu bringen. Aber die militaerische Ruestung waere nutzlos, wenn sie sich nicht auf die geistigen und moralischen Kraefte des gesamten Volkes stuetzen koennte: Die Einigkeit unter allen Eidgenossen muss den Sieg ueber politische und wirtschaftliche Gegensaeetze davontragen, und unsere internen Auseinandersetzungen muessen sich in Wuerde, in der gegenseitigen Achtung vor der Auffassung der anderen und im Rahmen unserer demokratischen Einrichtung vollziehen.

Die Bundesverfassung hat dem Bundesrat die Aufgabe ueberbunden, ueber die aeussere Sicherheit der Schweiz zu wachen, ihre Unabhaengigkeit und Neutralitaet zu wahren. Das Schweizervolk ist bereit, den Bundesrat in dieser wichtigsten Aufgabe zu unterstuetzen, welche im Sinne und Geiste unserer Demokratie und in Uebereinstimmung mit der Bundesversammlung erfuellt werden muss.

Im Vertrauen auf eine guetige Vorsehung, die ueber der jahrhundertalten Geschichte unseres Landes waltet, ist das Schweizervolk gewillt, mit Entschlossenheit und Mut den durch den Ernst der Zeit sich ergebenden Schwierigkeiten zu begegnen.

Neuerdings ertoent starker Beifall. Den deutschen Text verliest Grimm (Bern), Praesident der sozial-demokratischen Gruppe, den italienischen der Vizepraesident der katholisch-konservativen Fraktion, Dollfus. Der Beifall folgt immer gleich stark auch auf diese Erklaerungen.

Hierauf wird die Sitzung auf eine Viertelstunde unterbrochen; die Mitglieder des Bundesrates begeben sich in den Staenderat.

Die Einmut der Staende.

Der Staenderat sistiert seine Sitzung nach Erledigung der Prioritaeten bis zum Moment, da die Mitglieder des Bundesrates - mit Ausnahme des im Nationalrat zurueckgehaltenen Chefs des Volkswirtschaftsdepartements - im Saal eintreffen zur feierlichen Abgabe der bundesraetlichen Erklaerung vor den fast vollzaehlig anwesenden Ratsmitgliedern und bei lautloser Aufmerksamkeit. Auch hier werden die Ausfuehrungen von Bundespraesident Baumann, Bundesrat Motta und Bundesrat Pilet mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Erklaerung der Fraktionen wird von den Staenderaeten Zust (Luzern, kath.), Béguin (Neuenburg, freis.) und Bolla (Tessin, freis.) verlesen; auch hier wird starker Applaus gespendet.

Praesident de Weck stellt die Einstimmigkeit der Gruppen in der Billigung der bundesraetlichen Erklaerung fest; diese Einstimmigkeit bedeutet die Entschlossenheit von Volk und Behoerden, auch in der Zukunft die Integritaet des Landes zu erhalten, in Treue und Eintracht unter dem Schutze Gottes. (Beifall).

RADIO BROADCASTING :-

Readers will be aware that short-wave programmes for Swiss in Asia, Australia, New Zealand and Africa have been arranged.

The SCHWEIZ RUNDSPRUCH GESELLSCHAFT has requested that information be submitted regarding the times for broadcasting and the wavelengths which would be most suitable to listeners in order that the most desirable improvements may be effected. To enable this to be done it is essential that listeners forward suggestions as requested. The continuance of this service depends entirely on your co-operation.

Suggestions may be forwarded to Dr. W. Schmid, Consul of Switzerland, 309, Brandon House, 152 Featherston Street, WELLINGTON, or to the Secretary of this Society, Mr. W. Ungemuth, Clarence Rd., Northcote, AUCKLAND. N4.

To avoid irregularities in the despatch of the "Helvetia", the Secretary should be notified of changes of address.